

# Historische Theologie

---

Martin Greschat u. a.: *Basiswissen Kirchengeschichte. Daten, Fakten, Zusammenhänge von den Anfängen bis heute*, CD-ROM, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht / Wuppertal: R. Brockhaus, 2007, € 19,90

---

Zu den erfreulichen jüngeren Entwicklungen in wissenschaftlichen Verlagsprogrammen gehört die zunehmende Einbeziehung der elektronischen Medien. Die von Vandenhoeck & Ruprecht und dem R. Brockhaus Verlag gemeinsam herausgegebene und von Bibelsoftware.de erstellte CD-ROM „Basiswissen Kirchengeschichte“ ist dafür ein ausgezeichnetes Beispiel. Zu einem erschwinglichen Preis werden hier drei von V&R verlegte Studienbücher, die „Übersichten zur Kirchengeschichte“ (2001), der „Klausurenkurs Kirchengeschichte“ (2002) und das „Personenlexikon Religion und Theologie“ (1998), in elektronischer Form verfügbar gemacht und zugleich mittels Verlinkung so miteinander verknüpft, dass daraus ein originelles kirchengeschichtliches Repetitorium entsteht.

Die von Manfred Sitzmann und Christian Weber verfassten „Übersichten zur Kirchengeschichte“, der Kern des dreigliedrigen Lernpakets, stellen den gelungenen Versuch dar, das kirchengeschichtliche Grundwissen in sehr knappen Längs- und Querschnitten mit Hilfe überschaubarer Chronologien, Tabellen und Karten und mit lerntechnischen Hinweisen leichter zugänglich zu machen. Sie wurden bereits in JETH 15 (2001), 158f (v. Padberg) besprochen und dort als „rundum begrüßenswertes Buch“ gewürdigt.

Durch entsprechende Links mit den Übersichten verknüpft ist der „Klausurenkurs Kirchengeschichte“. Er bietet neben Hinweisen für Examenskandidaten Gliederungsentwürfe zu 61 Themen, die in den letzten Jahren für den Kirchengeschichts-Essay im ersten Theologischen Examen des Volltheologiestudiums gestellt wurden. Die von Jörg Ulrich und Uta Heil mit praktischem universitärem Lehrhintergrund verfassten, zum Teil stichwortartigen Entwürfe decken zu annähernd gleichen Teilen Themen aus Altertum, Mittelalter, Reformation und Neuzeit ab. Auf einen einleitenden Abschnitt folgen jeweils eine chronologisch und thematisch geordnete Entfaltung des Themas und zuletzt ein reflektiver Schlussteil. Die Autoren sind sich der Gefahr einer missbräuchlichen Verwendung – Absolutsetzung der Musterentwürfe oder bloßes Auswendiglernen – bewusst und betonen, dass der Klausurenkurs eine herkömmliche inhaltliche Vorbereitung nicht ersetzt, sondern voraussetzt und sich „lediglich als Strukturierungshilfe für die erlernten Inhalte im Blick auf anzufertigende Examensklausuren“ versteht. So verstanden, bieten die Gliederungsentwürfe nicht nur eine nützliche Faktenkomprimierung, sondern auch eine hervorragende Orientierungshilfe bei der oft

als schwierig empfundenen Aufgabe, einen Aufsatz zu einem kirchengeschichtlichen Thema schlüssig aufzubauen.

Wie die Übersichten folgt auch der Klausurenkurs – auch mit Blick auf die Examensrelevanz – dem klassischen kirchengeschichtlichen Kanon eines deutschen landeskirchlichen Theologiestudiums und berücksichtigt daher die angelsächsische und die außereuropäische Christentumsgeschichte fast gar nicht und lässt etwa die evangelikale und charismatische Bewegung im 20. Jahrhundert ganz aus. Trotz solcher inhaltlicher Grenzen gelingt es, auf geringem Raum eine erstaunliche Menge wichtiger kirchengeschichtlicher Informationen aufzubereiten und in sinnvollen Sachzusammenhängen darzustellen.

Das von dem emeritierten Gießener Kirchenhistoriker Martin Greschat herausgegebene „Personenlexikon Religion und Theologie“ schließlich umfasst etwa 360 kurze biographische Artikel aus dem Evangelischen Kirchenlexikon (EKL) sowie mehrere Tausend weitere Kurzeinträge zu Personen aus der Religions-, Kirchen- und Theologiegeschichte. Das Personenlexikon hat in der CD-ROM vor allem unterstützende Funktion: Jeder auftretende Personennamen in den beiden anderen Werken ist mit dem entsprechenden biographischen Eintrag im Personenlexikon verlinkt, so dass fehlende biographische Hintergrundinformationen per Mausklick sofort zur Verfügung stehen. Eine Aufschlüsselung der Namenskürzel für die Autoren der 360 ausführlicheren Artikel findet sich in der elektronischen Version etwas versteckt unter „i“ (Informationen).

Die (benutzerfreundliche) Installation des Programms auf dem Computer setzt Windows 2000 ab Service-Pack4, Windows XP ab Service-Pack2 oder Vista als Betriebssystem voraus. Nach der Installation ist kein Einlegen der CD-ROM mehr erforderlich. Ein überzeugendes Layout, gute Inhaltsübersichten und mehrere Suchfunktionen machen das Programm nach kurzer Einarbeitungsphase leicht benutzbar.

Das Kapitel „Häufige Verwechslungen“ in den Übersichten ist sehr originell und weiterführend. Die CD-ROM trägt aufgrund eines technischen Problems mit der Verlinkung allerdings selbst zu einer Verwechslung gleichnamiger Personen bei: Wo ein Herrscher- oder Familienname im Personenlexikon mehrere Einträge aufweist, wird beim Klicken auf diesen Namen in einem der beiden anderen Werke automatisch der alphabetisch zuerst aufgeführte Eintrag berücksichtigt. Dies führt in seltenen Fällen (z. B. für Maximilian I., Franz II., Augustin von Canterbury, Cyrill, Clemens, Krafft, Thomasius, Hahn und Blumhardt) zu einer Verlinkung mit der falschen Person. Bei einer zweiten Auflage dürfte dieses Problem zu beheben sein. Bei Probedurchgängen lieferte die eingebaute Druckfunktion für das Drucken von Schaubildern und Kartenmaterial mangelhafte Graphikqualität; der Ausdruck nach dem (unkomplizierten) Kopieren in ein Textverarbeitungsprogramm oder PowerPoint funktionierte einwandfrei.

Vor allem im Klausurenkurs finden sich einzelne Druckfehler („Marheinke“, „Dekandanztheorie“, mehrere versehentliche Zusammenschreibungen wie „Zustromaas Holland“). Ein Eintrag im Personenlexikon beschreibt „Barth,

Christian Gottlieb“ statt „Barth, Christian Gottlob“. Insgesamt ist das dreigliedrige Werk jedoch sauber lektoriert. Spätestens bei einer weiteren Auflage wäre eine Aktualisierung der Literaturempfehlungen für die Jahre seit dem Erscheinen der Buchausgaben wünschenswert. Zu empfehlen wäre auch, zumindest für die Lexikonartikel, zur leichteren Zitation eine Seitenkonkordanz zur Buchausgabe herzustellen oder jedem Artikel eine Seitenzahlangabe beizufügen.

„Basiswissen Kirchengeschichte“ eignet sich von seiner Konzeption her schlecht als Einführung oder erste Auseinandersetzung mit einem kirchengeschichtlichen Thema. Begleitend dazu, zu Wiederholungszwecken und zur Gewinnung eines größeren Überblicks ist es dagegen außerordentlich wertvoll und füllt eine bislang bestehende Marktlücke aus. Besonders für die Examensvorbereitung ist die preiswerte CD-ROM jedem Kirchengeschichtsstudenten zum Kauf zu empfehlen.

Jan Carsten Schnurr

---

Klaus Koschorke, Frieder Ludwig, Mariano Delgado (Hgg.): *Außereuropäische Christentumsgeschichte*, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen VI, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener [2004], 2. durchgesehene Auflage 2006, 344 S., € 24,90

Klaus Koschorke, Frieder Ludwig, Mariano Delgado (Hgg.): *A History of Christianity in Asia, Africa, and Latinamerica, 1450–1990. A Documentary Sourcebook*, Grand Rapids: Eerdmans, 2007, 426 S., € 26,99 (US \$35)

---

Eurozentrische und konfessionelle Missionsgeschichtsschreibung ist bereits seit längerem übergegangen in die Schreibung regionaler und ökumenischer Christentumsgeschichte durch nichtwestliche und westliche Autoren. In dieser Perspektive rückt auch die Bedeutung missionsgeschichtlicher Quellen für die Geschichtsschreibung nichtwestlicher Kirchen, Regionen, Nationen und Kulturen sowie globaler historischer Entwicklungen zunehmend in den Blick der Geschichtswissenschaft – auch der Kirchengeschichte. Viele politische und soziale Entwicklungen in der nichtwestlichen Welt ereigneten sich im weiten Spannungsfeld der Kulturbegegnungen im Rahmen der Missions- und Kolonialgeschichte. Erst langsam wird auch in der kirchenhistorischen Lehre und Forschung in Deutschland die Signifikanz missionsgeschichtlicher Quellen für eine global orientierte Kirchengeschichte aufgegriffen und umgesetzt. Umso erfreulicher ist das Erscheinen (2004) und die erste Neuauflage (2006) des vorliegenden Quellenbandes in der von H. Obermann, A. M. Ritter, H.-W. Krumwiede und V. Lepin herausgegebenen Reihe Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen.

Der Quellenband bietet 317 Quellentexte aus der Kolonial-, Missions- und Kirchengeschichte von 1450 bis 1990 in ökumenischer und globaler Perspektive.